

## Vorbemerkung

Methoden sind Wege planvollen Handelns zur Erreichung von Zielen. Im Kontext von Sprachunterricht sollen sie Lehrern<sup>1</sup> die Möglichkeit bieten, eine handlungsorientierte Lernumgebung zu schaffen, in der Schüler lernen können, in unterschiedlichen Situationen angemessen zu kommunizieren. Im Sachunterricht dienen sie der Abbildung von Sachverhalten und der Lösung von kausalen Problemstellungen, deren Bewältigung sowohl über das Sammeln von Erfahrungswerten mittels aller Sinneskanäle als auch über sprachliche Wege verläuft. Eine zentrale Rolle spielt Sprache bei der Benennung von Gegenständen und Lebewesen sowie der Darstellung von Situationen und Prozessen, auch beim Verstehen von Arbeitsaufträgen und Aufgabenstellungen, die oft bildungssprachliche Ausdrücke enthalten.

Wir alle wissen aus dem eigenen Fremdspracherwerb, dass metasprachliche Kenntnisse alleine, also zum Beispiel das Auswendiglernen von grammatischen Regeln oder Wörtern, nicht automatisch zu einer korrekten Anwendung führen. Gleichzeitig lässt sich in unseren von den Medien bestimmten Sprachkulturen beobachten, dass nicht nur die metasprachliche Kenntnis von Regeln, sondern vor allem auch ihre angemessene Anwendung in Alltag, Schule und Beruf stark nachlassen. Das gilt leider auch für sogenannte „Muttersprachler“ des Deutschen, und oft auch für Erwachsene. Umso wichtiger ist es, mit interessanten und effektiven Methoden für Sprache zu sensibilisieren und die Sprachbewusstheit unserer jungen Generationen zu fördern. Da gute sprachliche Kenntnisse in Bildungsstudien immer wieder als einer der wichtigsten Indikatoren für Bildungs- und Berufserfolg herausgestellt werden, kommt also der frühen sprachlichen Sensibilisierung und Förderung eine fundamentale Bedeutung zu.

Auf diesem für unsere Gesellschaften ebenso wie für individuelle Lebenskarrieren so wichtigen Weg wollen die hier versammelten Materialien und methodischen Hinweise leicht umsetzbare und effiziente Hilfen für Lehrer anbieten. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Methoden fördert die Entwicklung sprachlicher und fachlicher Kompetenzen und erweitert die Möglichkeiten sozialer und individueller Kommunikation. Genauso wie für Schüler mit Deutsch als Muttersprache (DaM) ist der Unterricht mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) eine gut ausgebil-

Die vorliegenden Methoden eignen sich zum Einsatz in den verschiedenen Phasen handlungsorientierten Sachunterrichts. Im Vordergrund stehen dabei die Aktivierung der Lernenden und das selbstbestimmte, selbstverantwortliche Lernen. Der Unterricht wird durch inhaltlich relevante Aufgaben gesteuert, deren Lösung schrittweise geplant, vollzogen und bewertet wird. Zu beachten ist, dass die fünf Unterrichtphasen, die dafür bereitstehen, sich nicht auf einzelne Unterrichtseinheiten beziehen, sondern auf thematisch ausgerichtete Unterrichtssequenzen, die mehrere Stunden umfassen können.

Die einzelnen Phasen, nach denen die Darstellung der 33 Methoden in diesem Band gegliedert ist, sind:

- Orientieren und informieren
- Planen und analysieren
- Durchführen
- Präsentieren
- Bewerten und reflektieren

Die gewählten Themen und hervorgehobenen Anwendungsbereiche ergeben sich nicht zuletzt aus den jeweiligen Lehrplänen und einschlägigen Unterrichtsempfehlungen.

Die Themen und Anwendungsbereiche reflektieren grundlegende organisatorische und kommunikative Schlüsselkompetenzen, die Schüler heute brauchen, um in Schule, Ausbildung und Beruf erfolgreich sein zu können. Daneben wird veranschaulicht, wie eine gezielte Förderung des Hör- und Leseverstehens, des Sprechens und Schreibens erfolgen kann. Dies umfasst neben Methoden zur Aktivierung von fachlichem Wissen auch solche zum Verständnis fachspezifischer Aufgabestellungen, deren planvoller Lösung und Dokumentation sowie Methoden zu Überarbeitung und auch Korrektur- und Feedbackverfahren. Letztere werden in Kontexte eingebettet, in denen sprachliche Genauigkeit für Schüler besonders wichtig ist: der Präsentation ihrer Produkte, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Wertschätzung ihrer Leistung steht. Dabei spielen bildungssprachliche Kompetenzen oft eine zentrale Rolle. Für sie muss jedoch sensibilisiert werden, dass die gleiche Form des Lernens wie auch im späteren Leben bildungssprachlich im Alltag, in der Schule, Fach- und auch Wissenschaftswelt

Dagegen erzielen sinnvolle kommunikative Aufgaben, und darunter gerade auch sinnvolle spielerische, die besten Ergebnisse in Bezug auf sprachliche Formkorrektheit. Abgesehen davon motivieren sie die Kinder zum Weiterlernen und Ausprobieren. Außerdem stellen sie eine viel geringere Belastung dar. Deshalb sollten die hier präsentierten Methoden am besten in Aufgaben eingebettet sein, deren Zielsetzung und Sinn von den Kindern durchschaut und akzeptiert werden können. So kann Unterricht Spaß machen.

Die hier vorgestellten Methoden eignen sich grundsätzlich zur Anwendung in allen Bereichen, die für den Sachunterricht relevant sind, d. h., sie können sowohl integrativ im Regelunterricht als auch im Förderunterricht eingesetzt werden. Zudem sind die Methoden im Unterricht erprobt worden und haben sich bewährt. Neben Methoden zur Informationsbeschaffung sowie zur Arbeitsteilung und -planung in kollaborativen Lernarrangements werden hier auch Aspekte der Unterrichtsorganisation präsentiert, die durch die Bildung heterogener Lerngruppen die Umsetzung der Prinzipien „Lernen durch Differenz“ und „Lernen durch Lehren“ zum Ziel haben. Zu den einzelnen Methoden wird ein Hinweis zur Einsetzbarkeit in verschiedenen Klassenstufen gegeben. Genauso enthält dieser Band Hinweise zur Kombinierbarkeit unterschiedlicher Methoden.

### Legende der Anwendungs-/Förderbereiche:

BK = Bildungssprachliche Kompetenzen

SG = Sprachliche Genauigkeit

MIR = Mehrsprachige Ressourcen

L&A = Lernstrategien und Arbeitstechniken

SKK = Sprach- und Kulturerwerb

### Legende der Symbole:

© = Lernziel

Der Wortschatz aus dem Sachunterricht kann durch Kreuzworträtsel, die mit einer Selbstkontrolle versehen sind, gelernt und weiter gefestigt werden.



Den Fachwortschatz aus dem Sachunterricht einüben und festigen



5–10 Minuten



Kreuzworträtsel, Stifte

### Durchführung:

- Der Lehrer erstellt zu einem aktuellen Thema aus dem Sachunterricht ein Kreuzworträtsel.
- Die Schüler bearbeiten das Kreuzworträtsel in Einzel- oder Partnerarbeit. Die korrekte Rechtschreibung der Wörter ist Voraussetzung für das Gelingen des Rätsels.
- Durch Selbstkontrolle (Lösungswort oder Musterlösung) können sie die Richtigkeit eigenständig überprüfen.

### Aufgabenbeispiele:

- Beispiele für Klasse 2: kulturell bedeutsame Bauten; Berufe; Straßenverkehr; Jahreskreis
- Beispiele für die Klassen 3 und 4: das Auge; Wasserkreislauf; Strom und Elektrizität; Feuer; Gemeinde

### Hinweise / Stolperstellen:

- Kreuzworträtsel lassen sich zu jedem Thema erstellen, z. B. zum erarbeiteten Fachwortschatz. Das Rätsel wird so nochmals eingeübt und gefestigt.
- Kreuzworträtsel können mithilfe eines Online-Programms erstellt

Download zur Ansicht

Es werden Experten zu verschiedenen Themen des Sachunterrichts eingeladen oder diese werden besucht. Die Kinder führen Interviews durch und präsentieren diese in der Klasse. Sprache wird dabei in authentischen, handlungsintensiven Kommunikationssituationen angewendet.



Fachbezogene Fragen stellen; Interviews durchführen und präsentieren; Expertenwissen nutzen



Vorbereitung: ca. 45 Minuten,  
Interviews führen: ca. 20 Minuten



Audioaufnahmegeräte (z. B. Smartphones, Laptops, Tablets), Mikrofone

### Durchführung:

- Zu einem Thema des Sachunterrichts wird ein Experte eingeladen oder die Klasse besucht diesen an seinem Arbeitsplatz.
- Die Kinder führen in Kleingruppen Interviews durch, die sie vorher in der Klasse vorbereitet haben, und nehmen sie auf.
- Im Anschluss werden die Interviews in der Klasse präsentiert.

### Aufgabenbeispiele:

- Die Kinder einer 3. Klasse besuchen die Feuerwehr. Anhand vorbereiteter Fragen führen die Schüler in Kleingruppen ein Interview mit einem Feuerwehrmann. Sie nehmen es mithilfe eines Audioaufnahmegerätes auf. In der Klasse präsentieren alle Gruppen ihre Ergebnisse.



Download  
zur Ansicht

- Beispiele für die Klassen 1 und 2:
  - Bäcker
  - Zahnarzt
  - Gärtner
  - Tierpfleger
- Beispiele für die Klassen 3 und 4:
  - Förster
  - Bürgermeister/ Stadtrat
  - Rettungssanitäter
  - Experten in Museen
  - kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Alltagsgewohnheiten und Gebräuchen vergleichen

### Hinweise / Stolperstellen:

- Für die Präsentation der Interviews gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ein naheliegender Zugang ist es, die Audiodatei vorzuspielen. Alternativ könnten die Kinder das Interview auch transkribieren und aus dem Text eine Plakatpräsentation gestalten.
- Eltern sind Experten in ihren Berufen. Diese Expertise lässt sich in den Sachunterricht integrieren. Besonders in Klassen mit DaZ-Kindern können sich für die Kinder ganz neue Welten eröffnen, wenn Eltern befragt werden. Verwandte, z. B. die Großeltern, leben evtl. im Ausland und können z. B. per Skype® befragt werden. Kinder, die in den Ferien in das Heimatland ihrer Eltern fahren, können die Chance nutzen und vor Ort Interviews führen, diese aufnehmen und nach den Ferien in der Klasse präsentieren.
- Zur Aufnahme von Interviews eignet sich Audacity®. Das Programm kann kostenlos heruntergeladen werden. Es ist leicht zu bedienen und ist zur Aufnahme sowie zum Schneiden von Audiodateien geeignet: <http://www.audacityteam.org>
- Experteninterviews können als Podcasts veröffentlicht werden.

Die Kinder verfassen selbstständig oder mit Hilfestellung durch den Lehrer, Mitschüler oder das Elternhaus in ganz individueller Form ihr persönliches Sachunterricht-Portfolio.



Ein individuelles Nachschlagewerk erstellen; eigenverantwortlich im Sinne einer konstruktivistischen Lernvorstellung lernen; die fachsprachlichen Kompetenzen in der Erst- und Zweitsprache erweitern



individuell, das ganze Schuljahr über



Schnellhefter, Ordner oder Karteikarten

### Durchführung:

- Einzelne Kinder erstellen, je nach Bedarf, ihr individuelles Merk- und Nachschlagewerk zu den im Unterricht behandelten Sachunterrichts-Themen.
- Mit oder ohne Hilfestellung durch den Lehrer, Mitschüler oder die Eltern werden Merkhilfen, Fachbegriffe mit Übersetzung in die Muttersprache, Lernfortschritte etc., den eigenen Interessen entsprechend, notiert.

### Aufgabenbeispiele:

- In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden ausgewählte Tier- und Pflanzenarten behandelt. Die Kinder notieren zu einem selbst gewählten Zeitpunkt eigenständig die Fachbegriffe in ihrem Sachunterrichts-Portfolio, z. B.: Temperatur, Lichtverhältnisse, Boden etc. Ergänzend dazu können weitere Wörter oder Sätze notiert werden, z. B.: „Je mehr Licht und Regen durch das Blätterdach in die unteren Stockwerke dringt, desto besser wachsen dort die Pflanzen.“ Das Sachunterrichts-Portfolio kann zu jedem Zeitpunkt im Unterricht oder auch zu Hause (Nachhilfezeit mit den Eltern) vom Schüler eigenaktiv genutzt und ergänzt werden.

Download zur Ansicht

Statt eines reinen Sachunterrichts-Portfolios kann auch ein allgemeines Portfolio für alle Unterrichtsfächer angelegt werden. Durch fächerverbindendes Arbeiten haben die Kinder so eine noch größere Chance, verschiedene Inhalte miteinander in Bezug zu setzen und diese im Sinne eines konstruktivistischen Lernbegriffs für sich nutzbar zu machen.

**Variation:**

- Je nach Vorlieben des Schülers können Hinweise und Merkhilfen auch mithilfe eines Ordners oder eines Karteikastens gesammelt werden.
- Zu aktuellen Themen können Lern- und Merkplakate mehrerer DaZ- und DaM-Schüler gemeinsam zusammengestellt werden.

Download  
zur Ansicht



Ähnlich einer Fantasiereise werden die Schüler in eine imaginäre Welt entführt. Ein dynamisches Tafelbild gibt Orientierung, da es zur Veranschaulichung der Erzählung dient.



Sich in andere Welten oder Zeiten hineinversetzen;  
den Fachwortschatz erweitern



20 Minuten



Reise ins Bild (vgl. S. 10) CD mit Musik bzw. passenden Geräuschen,  
Tafelbild, Whiteboard, Plakat

### Durchführung:

- Die Kinder finden sich in einer bequemen Sitzposition ein.
- Der Lehrer öffnet die Tafel und die Schüler äußern ihre ersten Eindrücke zu dem Bild, das sie sehen.
- Nun erzählt der Lehrer eine Geschichte und lädt die Kinder auf eine Reise ins Bild ein. Musik bzw. passende Geräusche tragen dazu bei, die Situation anschaulicher zu gestalten.
- Nachdem die Kinder gedanklich wieder zurück ins Klassenzimmer geführt wurden, findet eine gemeinsame Reflexion statt.

### Aufgabenbeispiele:

- Um die Kinder auf die mittelalterliche Lebensrealität einzustimmen, bietet es sich an, eine Reise ins Bild durchzuführen. Der Lehrer öffnet die Tafel, auf der eine mittelalterliche Szenerie zu sehen ist. Nun beginnt die Reise mit der Erzählung des Lehrers. Es sind Geräusche von klingenden Kirchturmglöcken zu hören, Pferde galoppieren, Wasser wird verschüttet und ein Marktschreier preist seine Waren an.
- Reise ins Bild (S. 1 und 2):

- Das Tafelbild sollte dynamisch angelegt sein, d. h. in diesem Fall, dass sich das Tafelbild im Laufe der Erzählung aufbaut und der Lehrer Dinge bewegen oder verändern kann. Er führt z. B. eine Identifikationsfigur ein, die sich durch die mittelalterliche Welt bewegt und dort verschiedene Dinge erlebt.
- Während der Erzählung sollte auf ein sprachsensibles Vorgehen geachtet werden. Gestik, Mimik und Intonation tragen wie auch das Tafelbild und eine bewusste Sprache zum Verständnis bei.
- Wiederkehrende Rituale, wie z. B. das gemeinsame Sprechen von Reimen, vereinfachen es den Kindern, in Geschichten einzutauchen und anschließend wieder in die reale Umgebung zurückzukehren.

### **Variation:**

- Statt in ein Bild zu reisen, kann die Erzählung auch durch Realgegenstände getragen werden.
- An Originalschauplätzen oder in Museen können Kinder durch Erzählungen in andere Welten eintauchen.

### **Beispiel für eine Reise ins Bild:**

#### **Mittelalter**

Stell dir vor, du lebst im Mittelalter. Heute ist Markttag und du gehst durch den Burghof. Mägde laufen an dir vorbei und sehen sich die Marktstände an. Sie tragen helle Leinenkleider, so wie du. Du trägst den neuen Gürtel aus Leder, den dir dein Vater vor Kurzem geschenkt hat. Ein kleiner Beutel hängt an deinem Gürtel und ein paar Münzen klingen darin. Du gehst von einem Marktstand zum nächsten und siehst dir alles genau an. An einem Stand wird Met verkauft. Wie gut das nach Honig duftet! Und was ist das? Es riecht nach süßen Kräutern. Eine Frau verkauft sie an ihrem Stand. Ein Mann flickt die Löcher in Schuhen. Hörst du das?

Die Gestaltung von Lapbooks ist eine Methode, bei der sich die Kinder selbstständig mit einem Thema auseinandersetzen. Im Arbeitsprozess ergeben sich zahlreiche Anlässe zur Kommunikation.



Sich selbstständig mit einem Thema auseinandersetzen; Sachtexte sinnentnehmend lesen; über Möglichkeiten der Gestaltung und der Präsentation von Lapbooks kommunizieren



4–10 Schulstunden (je nach Thema und Jahrgangsstufe)



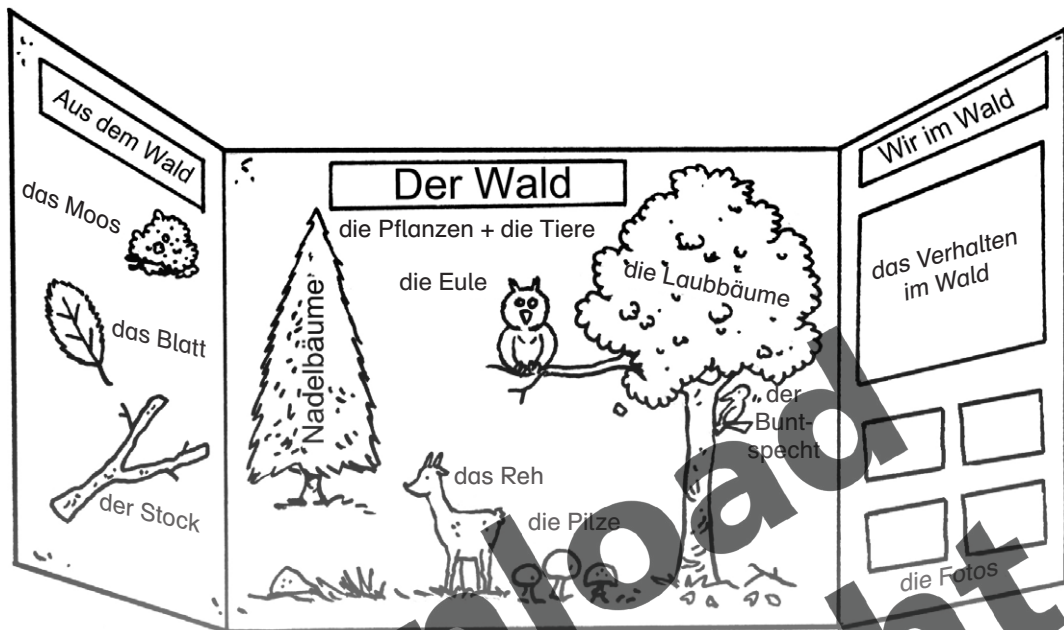
Vorlagen für Lapbooks, Zettel, Stifte, Kleber, Schere, Bücher etc.

### Durchführung:

- Die Schüler erfahren anhand eines Beispiels, was ein Lapbook ist. Es handelt sich dabei um eine aufklappbare Mappe, in der sich verschiedene Faltbüchlein, Pop-ups, Umschläge etc. befinden. Das Lapbook widmet sich einem Thema des Sachunterrichts.
- Alle Kinder können zu einem Thema ein eigenes Lapbook gestalten oder jeder wählt interessengeleitet ein Thema aus und gestaltet ein individuelles Lapbook.
- Bei der Gestaltung des Lapbooks sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. In der Kommunikation über den Inhalt und die Gestaltung wird Sprache in authentischen Situationen trainiert.

### Aufgabenbeispiele:

- In der 3. Klasse erstellen die Kinder Lapbooks zum Thema „Wald“. Für die Recherche werden Kindersuchmaschinen, z. B. [www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de), und Büchertüten zur Hilfe genommen. Die Schüler gestalten eigene Lapbooks und nutzen eine Vorlage.
- Weitere Vorlagen für ein Wald-Lapbook finden sich z. B. unter:



### Hinweise / Stolperstellen:

- DaZ- und DaM-Kinder bereichern sich bei der Arbeit an ihren Lapbooks gegenseitig, indem sie sich, wenn sie z. B. an einem Lapbook zum gleichen Thema arbeiten, austauschen. Die Schüler kommunizieren sowohl über die Inhalte als auch die Gestaltungsweise ihrer Lapbooks miteinander.
- Fertige Lapbooks können in einer Ausstellung präsentiert werden.

### Variation:

Alternativ können Kinder anstelle der Faltbüchlein, Pop-ups, Fotos und Umschläge auch Reaktionskarten, z. B. Steine, Blätter etc., für ihr Lapbook verwenden.

Download zur Ansicht

Fachwortschatz wird variantenreich und spielerisch vorentlastet und geübt. Während Sprachanfänger neue Wörter v. a. auf der Bedeutungsebene erlernen, werden DaM-Kinder für metasprachliche Phänomene sensibilisiert.



Fachwortschatz kennenlernen und üben



10 Minuten



Schachtel mit zauberhaftem Motiv, Fachwortschatz in Form von Realgegenständen, Bildern und Hinweiskärtchen, Wortkarten

### Durchführung:

- Der Lehrer überlegt sich im Vorfeld, wie der neu einzuführende Wortschatz veranschaulicht werden kann. Je nach Wort ist es sinnvoll, einen Realgegenstand zu verwenden, ein Bild zu zeigen, die Bedeutung nachspielen zu lassen oder das Wort mit anderen Wörtern zu vergleichen (z. B. das Gegenteil zu bilden, ein Synonym zu finden oder eine kurze Worterklärung anzubieten). Einfallsreichtum zahlt sich bei dieser Methode aus.
- Der Lehrer präsentiert den Kindern die „Zauberhafte Wörterbox“, in der sich die Realgegenstände, Bilder und Hinweiskärtchen sowie Wortkarten mit den passenden Bezeichnungen befinden.
- Eine Expertengruppe von Kindern sucht sich zu jeder Wortkarte die Entsprechung (Bild, Realgegenstand oder Hinweiskärtchen) heraus.
- Diese Kinder moderieren nun ein Ratespiel für die Klasse. Sie zeigen den Realgegenstand, das Bild, lesen Hinweiskärtchen vor oder spielen die Bedeutung vor. Die anderen Schüler raten, um welches Wort es sich handelt. Die zentralen Wörter sind so vorentlastet und der Sachunterricht kann daran anknüpfen.



## Aufgabenbeispiele:

- In der 2. Klasse beschäftigen sich die Schüler mit dem Thema „Obst in den Jahreszeiten“. Zunächst kann der Wortschatz mithilfe der „Zauberhaften Wörterbox“ vorentlastet werden. Bei diesem Thema bietet es sich an, viele Realgegenstände mitzubringen. Die Jahreszeiten können durch Bilder eines Baumes veranschaulicht werden. Neben Wörtern, Bildern und Realgegenständen zum Thema Obst befinden sich in der Wörterbox auch Hinweiskärtchen mit der Aufschrift „Die Jahreszeit nach dem Frühling.“ (auch für Sommer, Herbst und Winter erstellen), die dem entsprechenden Baum-Bild zugeordnet werden müssen. Im Unterricht kann sich so der Frage, zu welcher Jahreszeit welches Obst reif ist, genähert werden. Auch die Frage danach, aus welchem Land das Obst stammt, kann hier behandelt werden.
- Beispiele für die Klassen 1 und 2:
  - Pflanzen und Tiere auf der Wiese
  - Luft
- Beispiele für die Klassen 3 und 4:
  - Müllentsorgung
  - Strom und Elektrizität

## Hinweise / Stolperstellen:

- Die Expertengruppe der Kinder, die den Wortschatz präsentiert und das Ratespiel moderiert, kann als Klassendienst eingerichtet werden, der z. B. ein Mal im Monat gewechselt wird. Als besonders bereichernd erweist es sich, wenn die Expertengruppe sowohl aus DaM- als auch aus DaZ-Kindern besteht.
- Diese Form der Wortschatzvorentlastung ist eine lehrerzentrierte Maßnahme, da der Lehrer im Rahmen seiner Unterrichtsplanung im Vorfeld entscheidet, welche Wörter er für den Unterricht als bedeutsam erachtet. Wichtig ist es aber auch, offen für die Bedürfnisse und Anregungen der Kinder zu bleiben. Es ist sinnvoll, immer eine unbeschränkte Vorräte von Wortkarten vorrätig zu haben. So können weitere Wörter, die sich in der Unterrichtssituation als wichtig für die Kinder herausstellen, in die Wörterbox aufgenommen werden.

Eine individuelle Wörterliste dient allen Kindern als Merkhilfe. Die Mehrsprachigkeit der DaZ-Kinder wird einbezogen und wertgeschätzt. Strategien für das weitere, immer selbstständigere Lernen lassen sich ableiten.



Fachwortschatz kennenlernen und durch Merkhilfen festigen;  
Verantwortung für das eigene Sprachlernen übernehmen



10 Minuten



Schnellhefter, evtl. Kopiervorlage (vgl. S. 16), evtl. Computer mit Internetzugang

### Durchführung:

- Die Kinder notieren selbstständig die Wörter, die ihnen zu einem schulischen Thema oder in einer Alltagssituation wichtig erscheinen. Hierfür nutzen sie Vorlagen für Wörterlisten, die in einem Schnellhefter abgeheftet sind. Für den Schnellhefter können die Kinder ein Deckblatt gestalten.
- Zu den Wörtern werden Merkhilfen gesucht. Hierbei stehen den Kindern unterschiedliche Strategien zur Verfügung: Sie fragen den Lehrer bzw. einen Mitschüler, sie schlagen im Wörterbuch nach oder sie recherchieren im Internet mithilfe einer Kindersuchmaschine, z. B. [www.blinde-kun.de](http://www.blinde-kun.de). Ggf. hat der Lehrer die Lernumgebung auch so vorbereitet, dass die Kinder im Raum Gegenstände, Bilder oder Hinweise zu den Wörtern finden können.
- Nur werden das Wort, die Merkhilfe sowie die Entsprechung in einer anderen Sprache (bei DaM-Kindern in einer Fremdsprache z. B. eines befreundeten DaZ-Kindes, bei DaZ-Kindern in der Familiensprache) notiert.
- Die Wörterlisten haben die (DaZ-)Kinder immer bei sich, sodass sie in jeder unterrichtlichen Situation und im Alltag genutzt werden können.

Aufgabenblätter


## Hinweise / Stolperstellen:

- Den Kindern fällt es gelegentlich schwer, sich an Wörter in ihrer Familiensprache zu erinnern oder diese aufzuschreiben. Dies ist davon abhängig, inwieweit die Kinder in ihrer Familiensprache alphabetisiert sind bzw. ob sie in einem bestimmten Themenbereich den Wortschatz aktiv beherrschen. Auch diese Erfahrung sollte genutzt werden, um eine metasprachliche Kommunikation anzuregen. Die Eltern erfahren in diesem Zusammenhang eine besondere Wertschätzung, wenn sie als Sprachexperten auftreten und mit Wörtern aus ihrer Erstsprache weiterhelfen können.
- Um die Kinder zu motivieren, möglichst viele Wörter in ihre Wörterlisten aufzunehmen, könnten am Ende einer Unterrichtssequenz die „Wörterkönige“ besonders gewürdigt werden.

## Variation:

Sollte ein Kind in einem anderen Schriftsystem als dem lateinischen alphabetisiert sein, sollte es die Chance bekommen, seine Expertise in den Unterricht einzubringen und beispielsweise den anderen Kindern einige neue Buchstaben / Zeichen beizubringen.

## Beispiel für eine Kopiervorlage:

Dieses Wort merke ich mir.	So kann ich es mir merken.	So heißt das Wort auf <u>Arabisch</u> .
die Pupille		تلميذ



# Übersicht über die geförderten Lernbereiche des Lehrplans Sachunterricht

Nr.	Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinschaft	Leben in einer Medien- und Konsumgesellschaft	Körper und gesunde Ernährung	Gefühle und Wohlbefinden	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe und Energie	Luft, Wasser, Wetter	Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit	Dauer und Wandel	Fakten und Fiktion	Räume wahrnehmen und sich orientieren	Räume nutzen und schützen	Mobilität im Raum	Arbeit, technische und kulturelle Entwicklung	Bauen und Konstruieren
1.						x	x							x	x
2.	x	x			x				x					x	
3.			x					x			x	x			
4.		x		x	x			x	x	x			x		
5.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
6.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
7.	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	

Download zur Ansicht